

2. Erfolgreich starten: Grundeinstellungen und Menüs kennenlernen

Dieses Kapitel vermittelt Ihnen alles rund um die grundlegenden Einstellungen und zentralen Kameravorbereitungen, damit Sie bestens präpariert mit dem Fotografieren loslegen können.

Das Bedienkonzept und die Menüs der EOS 100D

Die EOS 100D besitzt nicht nur viele Funktionen fotografischer Art, sie bietet Ihnen auch sehr viel Freiheit in der Kamerabedienung. So können Sie stets selbst entscheiden, welches Prozedere zur Auswahl von Einstellungen Ihnen am besten liegt, und dieses zukünftig einsetzen.

Prinzipiell gibt es drei Wege, über die Sie die wichtigsten Funktionen erreichen und umstellen können:

- Schnelleinstellungsmenü,
- Direkttasten für grundlegende Funktionen oder
- umfangreiche Bedienung über das Kameramenü.

Im Folgenden stellen wir die drei unterschiedlichen Wege am Beispiel der ISO-Funktion vor, mit der die Lichtempfindlichkeit des Sensors angepasst wird.

Schnelleinstellung

Mit der Schnelleinstellung lassen sich die wichtigsten Funktionen für die Aufnahme zügig justieren. Allen Schnelleinstellungen gemeinsam ist die Tatsache, dass die jeweilige Änderung nicht mit der SET-Taste bestätigt werden muss.

- 1 Um eine Schnelleinstellung vorzunehmen, drücken Sie einfach die Schnelleinstellungstaste auf der Kamerarückseite **Q** oder tippen mit dem Finger auf die Schaltfläche **Q** des Monitors.



- 2 Verändern Sie die Funktion anschließend per Fingertipp oder durch Auswahl mit den Pfeiltasten.



- 3 Tippen Sie den Auslöser an, um das Menü zu verlassen und das Bild gleich aufzunehmen. Möchten Sie hingegen weitere Einstellungen vornehmen, gehen Sie per Touch-Fläche **↶** zurück oder drücken die SET-Taste, um wieder zur Übersicht des Schnelleinstellungsmenüs zu gelangen.

Übrigens: Auch bei aktiviertem Livebild lässt sich das Schnelleinstellungsmenü über die Q-Taste/Touch-Fläche aufrufen. Und auch hier wird die Veränderung direkt übernommen, muss also nicht noch einmal extra per SET-Taste bestätigt werden.

Direkteinstellungen

Der ISO-Wert gehört zu den zentralen Optionen, die beim Fotografieren häufig benötigt werden. Daher besitzt die EOS 100D eine Direkttaste dafür. Im normalen Fotobetrieb können Sie also einfach die ISO-Taste auf der Kameraoberseite drücken und am Hauptwahlrad drehen, um die Lichtempfindlichkeit schnell zu ändern.



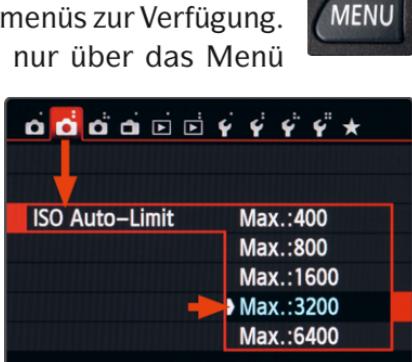
Vorteil der ISO-Direkteinstellung

Der ISO-Wert wird im Sucher angezeigt. Daher nutze ich persönlich für die ISO-Umstellung meist die ISO-Taste. Dann kann ich nach dem Tastendruck per Hauptwahlrad den Wert schnell umstellen, verliere dabei das Motiv aber nicht aus dem Auge.

Erweiterte und ergänzende Funktionen mit SET-Bestätigung

Wirklich alle Optionen der EOS 100D stehen Ihnen erst auf der Ebene des Kameramenüs zur Verfügung. So können Sie beispielsweise nur über das Menü *ISO Auto-Limit* festlegen, bis zu welchem ISO-Wert die ISO-Automatik ansteigen darf.

Zu Beginn mag es etwas unübersichtlich erscheinen, aber das Kameramenü werden Sie im Laufe der Zeit bestimmt ganz intuitiv in Ihr Bedienungsrepertoire aufnehmen bzw. sich schnell umgewöhnen, wenn Sie eine ältere Canon-DSLR verwendet haben.



Hinsichtlich seines Aufbaus gliedert es sich in farblich definierte Kategorien, die als Registerkarten am oberen Monitorrand aufzurufen sind:

- Aufnahmemenü 
- Livebild- oder Videomenü 
- Wiedergabemenü 
- Einstellungsmenü 
- My Menu 



Wie Sie im Menü gleich einmal die wichtigsten Basiseinstellungen vornehmen können, vermitteln die nachfolgenden Abschnitte.

Wichtige Grundeinstellungen bequem vornehmen

Im umfangreichen Menü der EOS 100D befinden sich einige wichtige Basiseinstellungen, die nicht direkt etwas mit der Bildaufnahme zu tun haben. Erfahren Sie im Folgenden, welche wichtigsten Einstellungen Sie vorab vornehmen sollten.

Datum, Zeit und Zeitzone festlegen

Bei der ersten Inbetriebnahme der Kamera erscheint der Bildschirm für die Einstellung des Datums, der Zeit und der Zeitzone automatisch. Geben Sie hier am besten gleich die richtigen Werte ein, damit Ihre Fotos von Beginn an mit den korrekten Daten abgespeichert werden.

- 1 Um den Wert in das aktive Feld einzutragen, drücken Sie die SET-Taste oder tippen das Feld an, sofern die Touch-Steuerung der Kamera aktiviert ist. Stellen Sie den Wert mit der oberen oder unteren Pfeiltaste ein. Um die Eingabe zu bestätigen, drücken Sie wieder die SET-Taste.

- 2 Hangeln Sie sich als Nächstes durch die Einstellungen der Zeit, der eventuell zu aktivierenden Sommerzeit und der Zeitzone. Gehen Sie am Ende auf die Schaltfläche *OK* und bestätigen Sie damit, mit der SET-Taste oder per Fingertipp alle Eingaben.



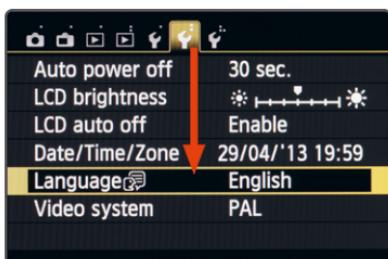
Datum und Uhrzeit später umstellen

Die Einstellungen von Zeitzone, Datum und Uhrzeit können Sie jederzeit wieder ändern. Drücken Sie dazu die MENU-Taste und steuern Sie den Systemmenü-Eintrag *Datum/Zeit/Zone* an.

Spracheinstellungen

Sollte Ihre Kamera noch nicht in deutscher Sprache mit Ihnen kommunizieren, ist spätestens jetzt die Umstellung der Sprachvorwahl fällig.

- 1 Drücken Sie dazu die MENU-Taste, wählen Sie mit den Pfeiltasten im Systemmenü den Eintrag *Sprache* bzw. *Language*.
- 2 Wählen Sie die gewünschte Sprache aus und bestätigen Sie die Eingabe mit der SET-Taste. Tippen Sie dann einfach den Auslöser an, um das Menü wieder zu verlassen.



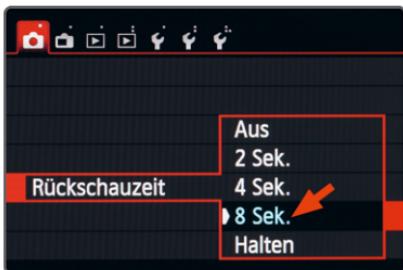
English	Norsk	Română
Deutsch	Svenska	Türkçe
Français	Español	العربية
Nederlands	Ελληνικά	română
Dansk	Русский	简体中文
Português	Polski	繁體中文
Suomi	Čeština	한국어
Italiano	Magyar	日本語
Українська		
		SET OK

Möglichkeiten zum Stromsparen

Wer mit einer Akkuladung möglichst lange fotografieren möchte, hat bestimmt nichts gegen ein paar Stromsparoptionen einzuwenden.

■ Rückschauzeit variieren

Nach jeder Aufnahme zeigt die EOS 100D das gespeicherte Bild auf dem Monitor an. Wie lange sie dies tut, liegt dabei ganz in Ihrem Ermessen. So können Sie den Standard von *2 Sek.* zum Beispiel auf *8 Sek.* erhöhen, um das Foto in aller Ruhe betrachten zu können. Oder Sie schalten die Anzeigedauer ganz aus und verringern somit den Strombedarf. Den Eintrag *Rückschauzeit* finden Sie im Aufnahmemenü der ersten Registerkarte.



■ Automatische Abschaltung ändern

Neben der Rückschauzeit können Sie auch die Zeit ändern, die verstreicht, bis die EOS 100D sich automatisch abschaltet. Gehen Sie dazu über die MENU-Taste auf die erste gelbe Registerkarte des Systemmenüs und dort zur Option *Auto.Absch.aus*. Mit der Standardvorgabe von *30 Sek.* verbraucht die Kamera am wenigsten Strom. Der Wert von *2 Min.* bietet dagegen meist einen guten Kompromiss aus Stromsparen und angenehmer Performance. Schaltet sich die Kamera nach zwei Minuten aus, reicht einfach ein Antippen des Auslösers, um sie wieder zu aktivieren.



■ Den Monitor schnell ein- und ausschalten

Der Monitor ist einer der größten Stromfresser, vor allem, wenn er permanent eingeschaltet ist. Daher ist die EOS 100D standardmäßig bereits so eingestellt, dass das LC-Display sich abschaltet, sobald Sie den Auslöser halb herunterdrücken. Zusätzlich können Sie den Monitor aber auch permanent ausschalten. Hierfür drücken Sie einfach die INFO.-Taste. Soll die Anzeige wieder eingeschaltet werden, drücken Sie erneut die INFO.-Taste.



Automatische LCD-Abschaltung

Oberhalb des Suchers besitzt die EOS 100D einen Sensor, der registriert, ob sich das Auge dem Sucher nähert. Der Monitor wird in diesem Fall automatisch abgeschaltet. Die



Stromersparnis ist sicherlich nur äußerst gering. Daher entscheiden Sie einfach nach der Performance. Wenn Sie die Abschaltung angenehm finden, ändern Sie die Voreinstellung nicht. Sollten jedoch Motivgegenstände, ein Reflektor oder andere Kameraumbauten zu unkontrollierter An- und Abschaltung führen, lässt sich die Funktion über den Systemmenü-Eintrag *LCD auto aus* deaktivieren.

■ Livebild-Betrieb in Grenzen halten

Vor allem im Livebild-Modus verbraucht der Monitor natürlich jede Menge Strom. Reduzieren Sie die Aktivitäten mit Livebild daher auf ein Minimum, um die Akkureserven zu schonen.

■ Die LCD-Helligkeit drosseln

Je heller der Monitor eingestellt ist, desto mehr Strom verbraucht die EOS 100D für die Darstellung der Bilder in der Aufnahme- und Wiedergabeansicht. Standardmäßig lässt es sich mit der Helligkeitseinstellung auf der mittleren Stufe 4 prima leben. Wenn der Akku jedoch kurz vor der vollständigen

Entleerung steht, kann das Herabsetzen der Helligkeit ein wenig Strom sparen helfen. Wichtig ist jedoch, dass die unterschiedlichen Graustufen noch einigermaßen auseinanderzuhalten sind, sonst wird die Bildkontrolle zum puren Glücksspiel.



■ Kontinuierlichen Autofokus ausschalten

Die EOS 100D kann im Livebild-Modus kontinuierlich auf neue Motive scharf stellen, auch wenn Sie den Auslöser noch nicht betätigt haben. Damit können Sie schneller auf sich ändernde Situationen oder bewegte Motive reagieren. Auf der anderen Seite wird damit aber auch der Strombedarf erhöht. Wenn der Akku bald leer ist, empfiehlt es sich, den kontinuierlichen Autofokus abzustellen. Die Funktion finden Sie im Aufnahmemenü unter der Rubrik *Kontinuierl.AF*.

Tonsignale ein- oder ausschalten

Um Ihnen das Fotografieren zu erleichtern, sodass Sie beispielsweise sofort erkennen, ob die Scharfstellung geklappt hat, der Touchscreen betätigt wird oder die Selbstauslöszeit abläuft, sendet die EOS 100D entsprechende Signaltöne aus. Dies ist nicht jedermanns Geschmack, daher lässt sich der Signalton natürlich auch abschalten.

Navigieren Sie über die MENU-Taste in das erste Aufnahmemenü und wählen Sie dort die Option *Piep-Ton*. Setzen Sie den Eintrag auf *Deaktivieren*,



sodass die Kamera gar keine Töne mehr von sich gibt. Oder aktivieren Sie die Option *Touch auf* , um lediglich das Tonsignal zu unterdrücken, das beim Antippen des Touchscreens zu hören ist. Das Scharfstellungs- und Selbstauslösersignal bleibt dann weiterhin aktiv.

Die Speicherkarte formatieren

Damit die Bilder korrekt und sicher auf der Speicherkarte landen, sollten Sie, bevor es mit dem ersten Foto losgeht, die Karte auf das Kamerasystem einstellen. Dazu wird die Karte formatiert.

Achtung! Formatieren löscht jegliche Daten

Denken Sie vor dem Formatieren daran, alle wichtigen Daten von der Karte zu ziehen, denn die Formatierung löscht alles, was sich auf dem Speichermedium befindet. Die Daten können später nur noch mit spezieller Wiederherstellungssoftware gerettet werden und das auch nicht mit letzter Sicherheit.

- 1 Wählen Sie die Option *Karte formatieren* im ersten Karteireiter des Systemmenüs aus.



- 2 Gehen Sie auf die Schaltfläche **OK** und drücken Sie die SET-Taste. Jetzt wird die Karte formatiert. Tippen Sie danach den Auslöser an oder drücken Sie die MENU-Taste, um zum Aufnahmefotoschirm zurückzukehren. Unten rechts sehen Sie nun die Zahl der möglichen Aufnahmen eingeblendet.

Formatieren auf niedriger Stufe

Ein kleiner Tipp noch: Wenn Sie die Speicherkarte zuvor in einem anderen Kameratyp verwendet haben oder das Gefühl aufkommt, dass die Speicherkarte beim Speichern oder Lesen irgendwie langsamer wird oder gar eine Speicherkarten-Fehlermeldung auftritt, kann eine sogenannte Formatierung auf niedriger Stufe hilfreich sein. Dazu setzen Sie im *Formatieren*-Menü durch Drücken der Löschtaste ein Häkchen bei *Format niedriger Stufe*.

Der Vorgang kann dann jedoch deutlich länger dauern. Im Anschluss sind alle Daten, auch die Ordnerstruktur der Karte, unwiederbringlich entfernt und können auch mit Spezialsoftware nicht wiederhergestellt werden. Daher ist diese Formatierungsart auch dann sinnvoll, wenn Sie die Karte verkaufen und keinerlei Daten weitergeben möchten.

Das richtige Dateiformat wählen

Bei der Wahl des Aufnahmeformats bietet Ihnen die EOS 100D eine Vielzahl verschiedener Möglichkeiten an. Dazu zählen einerseits die Bildgrößen Large (Groß), Medium (Mittelgroß) und Small 1, 2 und 3 (Klein) und andererseits das Rohdatenformat RAW.

Zudem gibt es die Möglichkeit, die JPEG-Bilder unterschiedlich komprimiert abzuspeichern. Dabei liefert die Einstellung *Fein* (geschlossener Viertelkreis ) die bestmögliche Auflösung und Schärfe und somit die höchste Qualität.

Der gestufte Viertelkreis  veranschaulicht die Kompressionsstufe *Normal*, die immer noch für gute Qualität sorgt, aber kleinere Dateien mit etwa halb so großem Speichervolumen produziert.